

deutsch
the world's
cycling experts



Dutch Cycling Embassy

Austausch von Know-How, Erfahrungen und Kontakten

Wir fördern Radfahren weltweit als die modernste, effizienteste und nachhaltigste Fortbewegungsart, indem wir als weltweit führende Fahrradnation unsere Erfahrungen und Technologien teilen.

Wer sind wir?

Die Dutch Cycling Embassy ist ein umfassendes Netzwerk von

- > Privatunternehmen: Hersteller und Beratungsagenturen für Verkehr und Infrastruktur;
- > NGO's, Universitäten und Forschungsinstituten;
- > Nationalen und lokalen Regierungsinstitutionen.

Was können wir für Sie tun?

Die Dutch Cycling Embassy kann Sie in Kontakt mit einem ihrer vielen niederländischen Netzwerkpartner bringen. Je nach Interessensgebiet können wir Sie dabei unterstützen, den passenden Partner in Forschung, Planung, Politik, Produktentwicklung, Konstruktion oder Herstellung zu finden.

Stichting Dutch Cycling Embassy
Telefon > +31 (0)30 230 4521
Homepage > www.dutchcycling.nl
E-Mail > info@dutchcycling.nl
Registrierung KvK > 53374525



the world's
cycling experts >



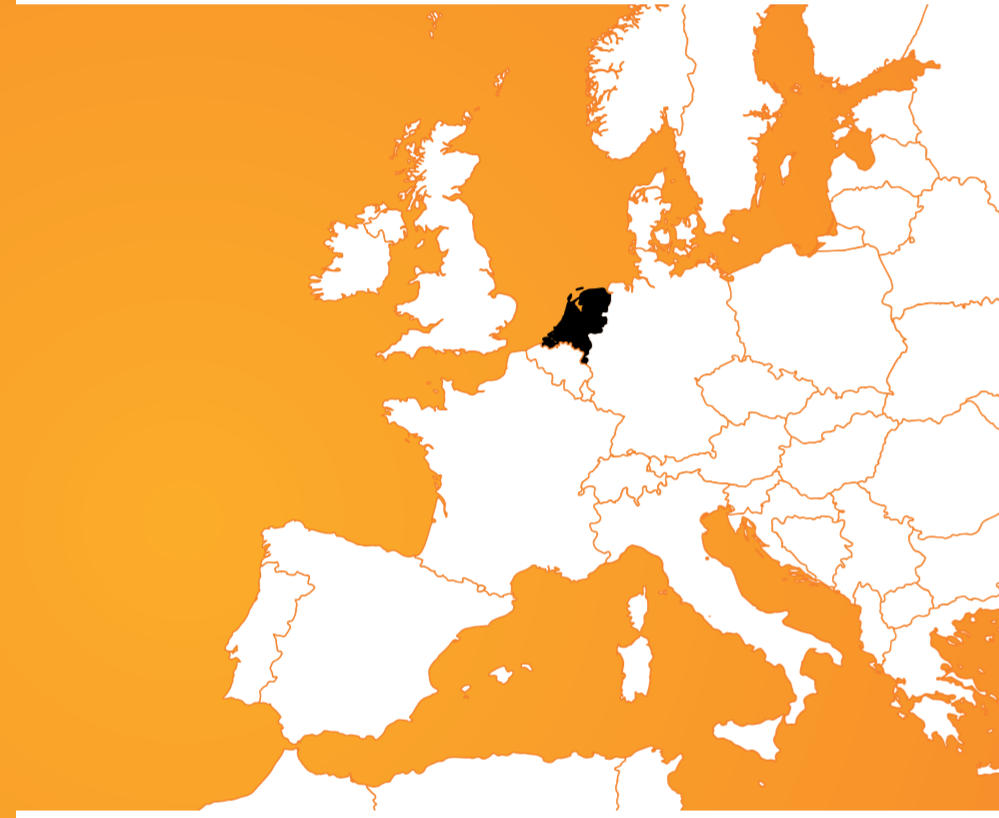
Die Niederlande

Eine Entwicklungsgeschichte des Radfahrens

In den Niederlanden werden 26% aller Fahrten mit dem Fahrrad zurückgelegt, damit sind wir die weltweit führende Fahrradnation. Unser Land hat eine fahrradfreundliche Infrastruktur die einen gesünderen und aktiveren Lebensstil fördert. In aller Bescheidenheit können wir von der Dutch Cycling Embassy sagen, dass unser Land ein wahrer Trendsetter in Sachen nachhaltiger Fortbewegung ist.

Trotz eines hochmotorisierten Landes kommen 18 Millionen Fahrräder auf 16 Millionen Einwohner

Die Niederlande sind ein kleines, dichtbevölkertes Land in Westeuropa. Jeder zweite Einwohner dieser reichen Industrienation besitzt ein Auto. Das Fahrrad kommt allerdings häufiger als irgendwo sonst auf der Welt zum Einsatz.



Wie haben wir das geschafft?

- Radfahren war schon immer populär in den Niederlanden. Seit den 1960er Jahren stieg die Anzahl der PKW-Besitzer und -Nutzer jedoch beträchtlich an, während das Fahrrad stets weniger zum Einsatz kam und dessen Nutzung im Jahr 1978 einen absoluten Tiefstand erreichte. Die Städte hatten mit einer zunehmenden Verkehrsbelastung, erhöhten Luftverschmutzung, einer geringeren Lebensqualität und mit vermehrten Verkehrsunfällen zu kämpfen. Die Regierung entschloss sich daraufhin ein umfassendes Maßnahmenpaket zu entwickeln, um die Verkehrsberuhigung zu fördern und Bürger zu ermutigen Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückzulegen.
- > Reduzierung von Zufahrtsmöglichkeiten mit dem Auto in die Stadtzentren und Schaffung von autofreien Zonen;
 - > Erhöhung der Parkgebühren in den Stadtzentren;
 - > Bau von Radwegen und Reduzierung der Verkehrsflächen für Autos;
 - > Radfahren attraktiver machen durch die Planung eines Radverkehrsnetzes, entsprechende Straßengestaltung und Ampelanlagen sowie Parkmöglichkeiten;
 - > Herabsetzung des Tempolimits auf 30 km/h oder weniger auf einem Großteil der innerstädtischen Straßen;
 - > Anreize schaffen, die zum Fahrradfahren und nicht zum Autofahren motivieren.

Die Bewohner Amsterdams nutzen das Fahrrad derzeit öfter als das Auto

Es hat funktioniert

Die Fahrradnutzung in den Städten hat deutlich zugenommen. Im Jahr 1975 wurden in Amsterdam 25% aller Strecken, die nicht zu Fuß zurückgelegt wurden, mit dem Fahrrad gefahren. Im Jahr 1995 ist der Anteil auf 35% gestiegen. Auch die Sicherheit für Radfahrer konnte verbessert werden, die Anzahl der tödlichen Verkehrsunfälle ist von 3.200 im Jahr 1972 auf 700 im Jahr 2010 zurückgegangen.

Die Vorteile des Radfahrens

- + Mit dem Fahrrad können innerstädtische Strecken 10% schneller als mit dem Auto zurückgelegt werden
- + Die Lebensqualität in den Städten verbessert sich
- + Die Verkehrsbelastung wird reduziert
- + Die städtische Wirtschaftslage verbessert sich



Nachhaltigkeit



Trotz Milliarden, die in die Entwicklung elektrischer Autos investiert wurden, ist Radfahren noch immer das nachhaltigste Transportmittel.

Weltweit ist der Anteil der verkehrsbedingten CO2-Emissionen schneller als der irgendeines anderen Sektors gewachsen. Ein weiterer guter Grund, öfter mit dem Rad zu fahren – Fahrradfahren ist immerhin emissionsfrei!

Jeder Euro, der in Radfahren investiert wird, ist gut angelegt: für eine bessere Gesundheit, eine geringere Verkehrsbelastung, weniger schwere Unfälle und eine verbesserte Wirtschaftslage

Radfahrer profitieren vor allem von der saubereren Luft in niederländischen Städten, die der Verzicht auf das Auto zur Folge hat. Eine Studie hat gezeigt, dass die PKW-Nutzung von 22% auf 38% ansteigen würde, wenn alle Einwohner von Utrecht nicht mehr mit dem Fahrrad fahren würden. Dies würde nicht nur zu einem horrenden Stau, einer geringeren Lebensqualität für die Anwohner und mehr Luftverschmutzung führen, sondern auch eine Zunahme von 70% verkehrsbedingten CO2-Emissionen bedeuten.

Kultur



In den Niederlanden fährt beinahe jeder mit dem Rad, der Durchschnittsbürger genauso wie Königin Maxima. 84% der Niederländer besitzen mindestens ein Fahrrad. Autobesitzer nutzen ihre Fahrräder ebenfalls, weil sie damit meist schneller vorankommen und es auf jeden Fall billiger und gesünder ist.

Radfahren ist an keine Altersklasse gebunden. Kinder lernen schon im Alter von zwei Jahren Radfahren und obwohl Teenager die Altersgruppe sind, die das Fahrrad am häufigsten nutzt, sind Erwachsene jeden Alters und selbst ältere Leute oft mit dem Rad unterwegs.

Fortbewegungsmittel ohne gesellschaftliche Grenzen

Radfahrer kommen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Schichten und Einkommensstufen, einschließlich Vorstandsvorsitzenden, Ministern und Mitgliedern der königlichen Familie. Niederländer mit höherem Einkommen fahren öfter Fahrrad als Niederländer mit einem niedrigeren Einkommen und Frauen sind öfter mit dem Rad unterwegs als Männer.

Warum mit dem Rad fahren?

Fahrradfahren dient in erster Linie der Fortbewegung. Während die Hälfte der Bevölkerung das Fahrrad in der Freizeit und zum Sport nutzt, dienen neun von zehn Fahrten dem Weg zur Arbeit, dem Einkaufen und zu Besuchen. Es ist mit Abstand das wichtigste Fortbewegungsmittel um zur Schule zu kommen, wobei 40% der Grundschul Kinder mit dem Fahrrad zur Schule fahren und nur 25% mit dem Auto gebracht werden. Schulkinder der Sekundarstufe (12 - 17 Jahre) nutzen zu 75% das Fahrrad um zur Schule zu gelangen, während nur 6% mit dem Auto gebracht werden.

Wie häufig und wie weit?

- > 14 Millionen Fahrten mit dem Fahrrad pro Tag;
- > Insgesamt 15 Milliarden zurückgelegte Kilometer pro Jahr (genauso viel wie mit dem Zug);
- > Die durchschnittlich mit dem Fahrrad zurückgelegte Strecke beträgt 3 km;
- > 15% aller Fahrten zwischen 10 und 15 km werden mit dem Fahrrad zurückgelegt (das sind mehr als mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf gleicher Entfernung)!

Sicherheit und Schutz



Momentan gibt es in den Niederlanden über 35.000 km ausgewiesene Fahrradwege. Das sind 18.000 km mehr als im Jahr 1996. Ein eindeutiger Beweis dafür, dass die Niederlande fortlaufend in den Radverkehr investieren.

Der intensiviertere Radverkehr hat Auswirkungen auf den städtischen Raum. Daher ist es wichtig Straßenräume zu schaffen, die sich Fahrradfahrer und Autofahrer sicher miteinander teilen können. Entlang der Hauptverkehrsstraßen ist allerdings eine eigene Fahrradinfrastruktur in Form von Fahrradwegen oder eigens ausgewiesenen Radfahrstreifen erforderlich. Folglich wurden Millionen Euro in die Gestaltung von sicheren Übergängen für Radfahrer, speziellen Fahrradtunneln oder eigenen Fahrradbrücken investiert. Amsterdam hat zum Beispiel allein im Zeitraum von 2007 bis 2010 jährlich 20 Millionen Euro für Radfahrprojekte ausgegeben. Der wirtschaftliche Gewinn hat die Kosten dabei jetzt schon bei Weitem überstiegen.

Wenn der Radverkehr zunimmt, nimmt die Unfallquote ab

Die Zahl der getöteten Radfahrer pro 100 Millionen gefahrener Kilometer und der Prozentsatz an Fahrradfahrten in verschiedenen Ländern:

Niederlande	1.1 Todesfälle	26% Fahrradnutzung
Dänemark	1.4 Todesfälle	19% Fahrradnutzung
Deutschland	1.7 Todesfälle	10% Fahrradnutzung
Großbritannien	3.6 Todesfälle	2% Fahrradnutzung
USA	5.8 Todesfälle	< 1% Fahrradnutzung

Fahrrad-Parkplätze

All diese Fahrräder müssen natürlich abgestellt werden – in den Niederlanden gibt es Millionen von Fahrradabstellanlagen. Die höchste Dichte an Stellplätzen findet man rund um die Bahnhöfe, da etwa 40% der Pendler mit dem Rad zum Bahnhof fahren. Am Hauptbahnhof in Utrecht gibt es zum Beispiel 19.000 Outdoor- und Indoor-Fahrradstellplätze. Die innovativen, technischen Standards der Stellplätze zeigen wie man möglichst platzsparend und gemäß den speziellen Anforderungen unterschiedlichster Fahrradtypen baut.

Innovation



Die Niederländer sind leidenschaftliche Radfahrer. Wir sind laufend auf der Suche nach Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Fahrradfahrer, der Erhöhung der Radverkehrssicherheit und nicht zuletzt der Weiterentwicklung des Fahrrades an sich. Wir haben Fahrradfahren erfolgreich in die städtebaulichen und verkehrstechnischen Planungen integriert. Es hat sich zu unserem wichtigsten Fortbewegungsmittel entwickelt.

Um Fahrradfahren zu einem Erfolgskonzept zu machen, müssen die entscheidenden Kräfte gebündelt werden. Niederländische Kommunen und Lokalpolitiker müssen Lösungen für den massiven Autoverkehr in den Innenstädten finden. Beratungsagenturen unterstützen sie in der Entwicklung von Strategien und Mobilitätsplänen. Die Fahrradindustrie und die Hersteller von Straßenmobiliar und Fahrradabstellanlagen investieren im großen Stil in die Gestaltung ihrer Produkte und in kreatives Design. Auch die Fahrradfahrer selbst machen sich seit den 1970er Jahren in entsprechenden Organisationen stark für eine Verbesserung der Radverkehrsbedingungen.

Erfahrungsbasierte Tipps zur Förderung des Radfahrens in der Stadt

- > Entwicklung von integrierten multi-modalen Verkehrs- und Transportstrategien, die einen effizienten Tür-zu-Tür-Transport ermöglichen;
- > Realisierung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen;
- > Ausbau und Erweiterung von öffentlichen Plätzen;
- > Entwicklung guter und sicherer Radfahrwege und Fahrradstreifen;
- > Schaffung vielfältiger Autoparkplatzangebote außerhalb der Innenstädte;
- > Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten, vor allem an Bahnhöfen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Freizeit und Gesundheit



Forschungen zeigen, dass Radfahren Glücksgefühle fördert. Die Niederlande verfügen über ein weites, ausgeschildertes Radverkehrswegenetz und eine Vielzahl an Freizeit-Fahrradrouten und etwa die Hälfte der Bevölkerung fährt in ihrer Freizeit mit dem Rad. Durch diese Form der Freizeitaktivität kommt man in den Genuss von frischer Luft, schönen Landschaften und profitiert gleichzeitig von körperlicher Bewegung. Die Niederländer fahren sogar mit dem Fahrrad in den Urlaub: eine Million Fahrradturlaube pro Jahr. Und diese Fahrradtouren bringen nicht nur Spaß, sondern sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn die Radfahrer geben beim Unterwegssein pro Jahr an die 750 Millionen Euro aus.

Autofahren stresst, Fahrradfahren befreit

Pluspunkte für die Gesundheit

Verglichen mit Ländern mit ähnlichem Wohlstand, haben die Niederlande eine verhältnismäßig niedrige Rate an Adipositas und Herzkrankheiten. Leute, die täglich 30 Minuten Radfahren sind körperlich 5 Jahre jünger als Leute, denen diese tägliche Bewegung fehlt. Und noch etwas: Eine der häufigsten Ausreden, nicht Fahrrad zu fahren, ist das Wetter, aber die meisten Niederländer fahren sogar mit dem Rad wenn es regnet oder schneit.

Der Fahrradmarkt



Die Niederländer geben jährlich eine Milliarde Euro für Fahrräder aus. Niederländische Fahrräder sind weltweit dafür bekannt, dass sie robust, nachhaltig, zuverlässig, komfortabel und bequem zu fahren sind. Außerdem ermöglichen sie den Transport von Gütern und Passagieren.

Wir exportieren etwa eine Million Fahrräder im Jahr

Jedes Jahr werden eine Million niederländische Fahrräder ins Ausland verkauft. Aber wussten Sie schon, dass wir sogar Doppelstock-Fahrradparksysteme exportieren? Wir produzieren auch ein umfangreiches Sortiment an Accessoires, von geeigneter Regenbekleidung bis zu Kindersitzen. So gesehen können die Niederlande als großes Kreativ-Labor fürs Fahrrad gesehen werden: Wir gestalten Innovationen, von denen weltweit profitiert werden kann.

Wenn es ums Radfahren geht, bieten die Niederlande umfassendes Know-How, qualitativ hochwertige Produkte und smarte Infrastruktur

- > 66,6% der verkauften Fahrräder sind Stadträder und Hybrid-Fahrräder, die hauptsächlich der Fortbewegung dienen;
- > Eines von acht verkauften Fahrrädern ist ein E-Bike.